

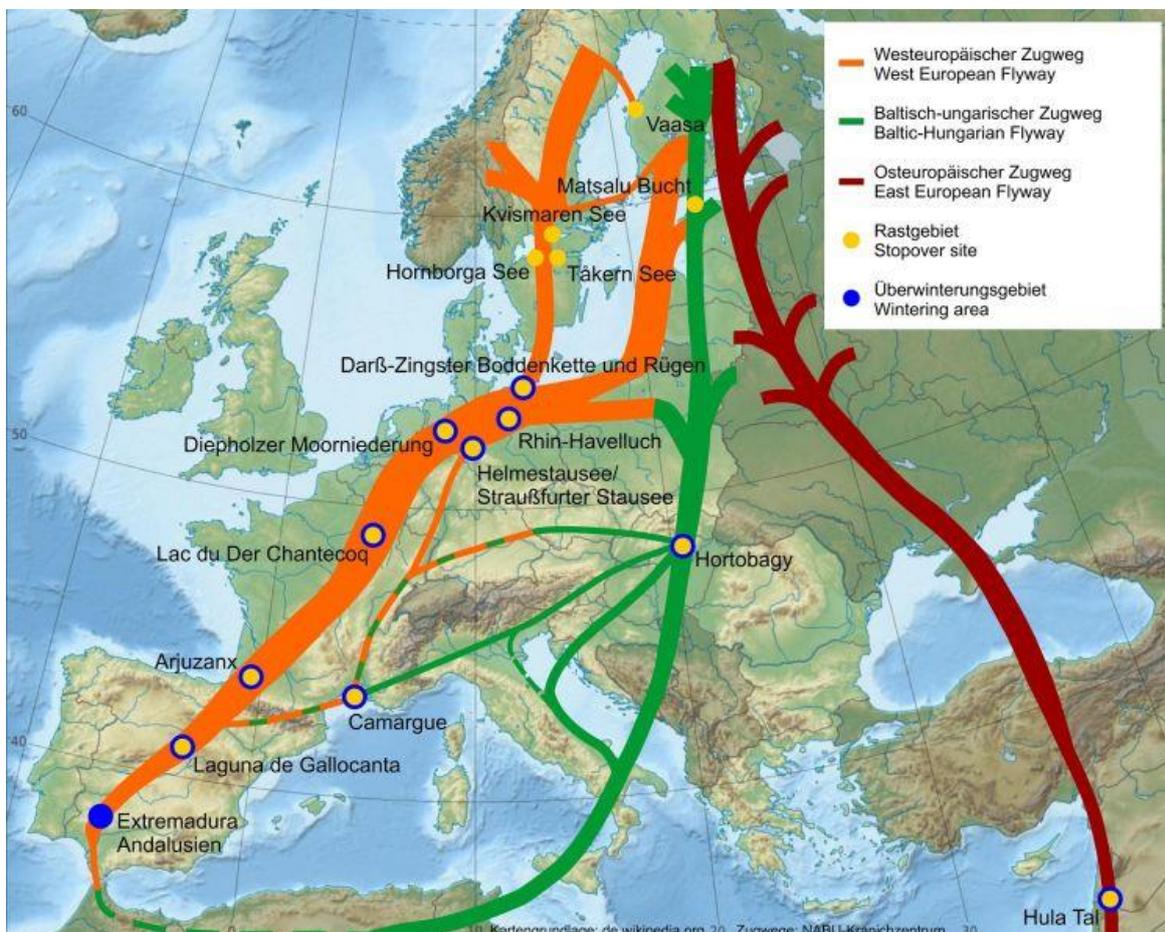
Busexkursion ins Rehdener Geestmoor zum Schlafplatzeinflug der Kraniche und Gänse am 24. Oktober 2023

Führung: Dr. Heinz Bongards



Vom P&R-Parkplatz Milse starteten 50 Mitfahrer*innen im großen Reisebus des Touristik-Unternehmens Leeker (Borgholzhausen) um 14.30 Uhr. Nach dem Zustieg von 5 weiteren Teilnehmerinnen in Herford kämpfte sich der Bus zunächst durch die Staus im Herforder Stadtgebiet und kam um 16.40 Uhr bei leichtem Nieselregen im Zielgebiet auf dem Parkplatz beim Aussichtsturm am Rande des Rehdener Geestmoors an (wo neuerdings sogar Toilettenhäuschen bereitstehen). Unterwegs stimmte H. Bongards mit Informationen zum Kranich und zum Kranichzug auf die kommenden Beobachtungen ein. Die nördliche Zufahrt über den Moordamm durchs Geestmoor zeigte im Vergleich zu den Vorjahren einen guten Wasserstand im Moor und somit in den Schlafplätzen an.

Allerdings waren wir durch die Info-Plattform des BUND Niedersachsen über die Diepholzer Moorniederung <https://bund-dhm.de/kraniche/> darauf vorbereitet, dass erst ein kleiner Teil der Zugpopulation im Geestmoor angekommen ist: für das Wochenende 21.-23.10.23 wurden im Geestmoor gut 600 rastende Kraniche gemeldet, in der Diepholzer Moorniederung insgesamt dagegen knapp 34.000.



Karte der europäischen Zugwege, Rast- und Überwinterungsgebiete des Kranichs
(aus: <https://www.kraniche.de/de/zugwege.html>)

Eine zweite sehr empfehlenswerte Internetseite zur Reisevorbereitung ist „Kranichschutz in Deutschland“ des NABU-Kranichzentrums in Groß Moordorf: www.kraniche.de. Die dortige Übersichtskarte der europäischen Rastplätze zeigte an, dass sich aktuell über 100.000 Kraniche in den drei großen deutschen Rastgebieten aufhielten (Darß-Zingster Boddenküste und Rügen, Rhinluch bei Linum und Diepholzer Moorniederung), also rund ein Fünftel der gesamteuropäischen Population des Graukranichs! Am nordfranzösischen Rastplatz Lac du Der-Chantecoq waren es immerhin bereits 20.000 Vögel, während es an den südfranzösischen und iberischen Rastplätzen jeweils erst wenige Tiere waren.

Zunächst hatten wir noch genug Zeit, um im leichten Regen einen Moorspaziergang zu machen, entweder entlang des Moordamms oder auf dem kleinen Moorlehrpfad in der Nähe des Aussichtsturms. Zwischen der verblühten Besenheide, den Bulten des Pfeifengrases und den aufkommenden Jungbirken wuchsen einige Pilze, z.B. Kartoffelboviste, Fliegen- und Birkenpilze. Immer wieder waren Wiesenpieper, Stare, Kornweihen (Weibchen und Männchen), Mäusebussard, Turmfalken und auch schon Blässgänse zu hören oder zu sehen.

Rechtzeitig gegen 17.40 Uhr hörte der Regen auf, und zwischen den goldglühenden Wolken brach die Sonne kurz vor ihrem Untergang (18.12 Uhr) durch. Etwa eine halbe Stunde vor Sonnenuntergang verdichtete sich der Einflug der Gänse (wohl weitgehend Blässgänse), die laut schnatternd in großen Reihen von Süden herkommend vor der untergehenden Sonne einfielen, und zwischen die sich auch einige Kranichketten mischten. Mit ein wenig Übung war es nicht schwer, die größeren, langbeinigen Vögel mit ihrem deutlich ruhigeren Flügelschlag von den hektischeren Gänsen zu unterscheiden. Das weittönende Trompeten kündigte immer weitere Trupps an, darunter auch einzelne Kranichfamilien, deren Jungvögel am leisen Fiepen zu erkennen waren.

Der Einflug hielt bis in die tiefe Dämmerung an. Während die Gänse in überraschend großer Zahl (sicher mehrere Tausend Vögel) erschienen, bemerkten wir von den Kranichen wie erwartet allenfalls wenige Hundert Exemplare. Trotzdem war das Erlebnis, auch dank des spektakulären Himmels, tief beeindruckend. Gegen 19 Uhr traten wir zufrieden die Rückfahrt an und der Busfahrer Frank Steinmeier fuhr uns durch die Nacht nach Herford und Bielefeld zurück.

Es war die letzte von Heinz Bongards organisierte und geleitete Busexkursion! Als kleine Erinnerung und großen Dank für seine langjährige Exkursionstätigkeit für den NABU Bielefeld (in über 40 Jahren mehr als 50 mehrtägige Reisen, 70 Ganztagesexkursionen und ungezählte Halbtagesexkursionen) überreichte der derzeitige Vorsitzende seinem vor-vor-Vorgänger unter dem Applaus der Teilnehmer*innen einen Bildband über den Kranichzug in Europa.

Vielen Dank, lieber Heinz, für diese außergewöhnliche Leistung, die einmalig in der Vereinsgeschichte ist und wohl auch bleiben wird!





